

Besonderheiten im Text der Heiligen Schrift – Last

baros – phortion

Christian Briem

© CSV, online seit: 22.01.2006, aktualisiert: 28.06.2023

© SoundWords 2000–2023. Alle Rechte vorbehalten.

Alle Artikel sind lediglich für den privaten Gebrauch gedacht. Sie können auch ohne Nachfrage privat verteilt werden. Kommerzielle Vervielfältigungen jeder Art sind nicht gestattet. Veröffentlichungen auf anderen Internetseiten sind nur nach Rücksprache möglich.

Leitverse: Galater 6,2.5

Gal 6,2.5: Einer trage des anderen Lasten, und so erfüllt das Gesetz des Christus ...
Jeder wird seine eigene Last tragen.

In diesen beiden Versen aus Galater 6 sind zwei verschiedene griechische Wörter mit „Last“ übersetzt. Das Wort in Vers 2 ist *baros* und leitet sich von dem Eigenschaftswort *barys* = „schwer“ ab. Mit diesem Wort wird stets eine Last bezeichnet, die schwer oder drückend ist. Wir lassen einige Stellen folgen, wo dieses Wort benutzt wird:

Mt 20,12: Diese letzten Arbeiter haben *eine* Stunde gearbeitet, und du hast sie uns gleichgestellt, die wir die Last des Tages und die Hitze getragen haben.

1Thes 2,6: ... obwohl wir als Christi Apostel euch zur Last sein konnten.

Apg 15,28: Es hat dem Heiligen Geist und uns gut geschienen, keine größere Last auf euch zu legen, als diese notwendigen Dinge.

2Kor 4,17: Das schnell vorübergehende Leichte unserer Trübsal bewirkt uns ein über jedes Maß hinausgehendes, ewiges Gewicht (Last) von Herrlichkeit.

Das in Galater 6,5 für „Last“ benutzte Wort ist *phortion*, abgeleitet von *phero* = „tragen“. Es bezeichnet einfach etwas, was getragen werden muss, sei es leicht oder schwer. Die Schriftgelehrten und Pharisäer legten anderen Lasten auf, die schwer zu tragen waren (Mt 23,4; Lk 11,46). Der Herr Jesus aber konnte sagen: „Mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht“ (Mt 11,30).

Der zweite Vers in Galater 5 ermahnt uns also, in der Energie der tätigen Liebe bereit zu sein, an den Lasten anderer, unter denen sie vielleicht seufzen und an denen sie schwer zu tragen haben, teilzunehmen und sie zu den unsrigen zu machen. Und wie viel Lasten und Beschwernisse gibt es in dieser argen Welt! Welch ein weites Betätigungsfeld findet hier die christliche Liebe!

Der fünfte Vers zeigt uns einen anderen praktischen Grundsatz wahren Christentums – die persönliche Verantwortlichkeit. „Jeder wird seine eigene Last tragen.“ Ein jeder von uns muss in dem, was er tut, für sich selbst vor Gott stehen (es geht hier natürlich nicht um die Frage unserer Sünden), aber diese Last ist nicht eine schwer zu tragende Bürde. Deswegen steht hier das andere Wort für „Last“ (*phortion*). Der gläubige Christ anerkennt von Herzen, dass er, da er in eine so wunderbare Beziehung zu Gott und zu den Seinen gebracht worden ist, verantwortlich ist, dieser Beziehung im praktischen Leben zu entsprechen. Aber da wir in Gnaden stehen und die Gnade Gottes uns hilft, ist uns der Gedanke an unsere Verantwortlichkeit vor Gott keine erdrückende Last. In der Tat, sein Joch ist sanft, und seine Last ist leicht!

Aus *Ermunterung und Ermahnung*

Dieser Artikel und viele andere sind auch erschienen in dem Buch *Antworten auf Fragen zu biblischen Themen*
www.csv-verlag.de